

Das
Lahnsteiner Tageblatt
erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Preis: 10 Pf. pro Stück
Abonnement: 30 Pf. pro Monat
Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück

Abonnement: 30 Pf. pro Monat
Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück
Bei größeren Aufträgen, sowie
bei Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt

Für die richtige Ausführung tele-
phonisch aufgegebenen Anzeigen
wird die Verantwortung abgelehnt.
Belegblätter werden gegen
Entgelt abgegeben.

Lahnsteiner Tageblatt

Seit 1863

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

Seit 1863

Ämtliches Kreisblatt

Einziges ämtliches Veröffentlichungsblatt
ämlicher Behörden und Ämter des Kreises



Allgemeiner Anzeiger

für das Gebiet an der unteren Lahn bis
zum Rheingau und den westlichen Taunus.

Abonnements und Anzeigen

werden entgegengenommen in
Oberlahnstein in der Geschäfts-
stelle (Hochstr. 8), sowie bei den
Agenturen in Braubach, Ober-
camp, Kellert, St. Goarshausen,
Cald, Wahlenhausen, Weisel, So-
nich, Wilsdorf, Wilsdorf, Wils-
dorf, Wilsdorf, Wilsdorf.

Außerdem abonniert man bei den
Lahn-Postämtern, sowie bei den
Stadt- und Landbriefträgern.

Anzeigen

werden bis morgens 6 Uhr des
jeweiligen Erscheinungstages an-
genommen, größere Anzeigen bis
nachmittags 4 Uhr des vor-
gehenden Tages.

Redaktionschluss mittags 1 Uhr

Für und gegen Moskau

Der Kampf innerhalb der U. S. P. um die
dritte Internationale scheint auf der ganzen Linie
der Organisation einzuwirken. Überall kristallisiert es im
Gebell. Ein Tragballen ist in Solingen einge-
kürzt. Es wird gemeldet: „Die Mehrheit der U.
S. P. des hiesigen Wahlkreises hat sich für den An-
schluß an die dritte Internationale entschieden. In-
folgedessen hat der Parteipräsident Herr von der
„Berliner Arbeiterzeitung“ seine Entlassung einge-
reicht und das ihm übertragene Mandat im Reichstag
der Bezirksleitung zur Verfügung gestellt, weil er es
ablehnt, Kommissar zu sein.“

Der „Freiheit“ zufolge sind am Mittwoch in
Paris überall, vor allem auch an den Botschaften,
Plakate folgenden Inhalts angeschlagen worden:

Genossen der U. S. P.! Eure Führer haben ein-
stimmig die Bedingungen zur Aufnahme in die dritte
Internationale abgelehnt. Sie haben die Arbeiter-
massen nach ihrem Willen nicht gefragt, sie wollen
Euch verwalten. Sie setzen sich nicht daran, ob
das Proletariat weiter zerfällt und ver-
wirrt. Sie wollen keine Einheit, kämpfen nicht um
die Ideale des internationalen Proletariats. Sie
haben und hängen um ihre Posten. Das ist Verrat.
Jetzt fällt die Entscheidung. Noch könnt Ihr
beweisen, daß Ihr Euch ins Verderben führen laßt,
oder ob der kapitalistische Imperialismus niederge-
rungen werden soll. In Eurer Hand liegt die Ent-
scheidung, nicht bei Euren Führern. Eure Führer
begehren Verzicht auf Proletariat, der weit schlimmer ist
als die Spionagearbeit der Wogeburger Spitzelzentrale.
Genossen! Stimmt für den Eintritt in die dritte
Internationale! Nieder mit den Verräterführern! (1)
Wählt politische Arbeitere für Kontrolle der
Führer. Kommunistische Partei Deutschlands.

In den Veröffentlichungen Dittmanns über
die russischen Zustände in Sowjetland schreibt der
„Vorwärts“: „Wir erfahren, wieviel sie
schon vor ihrer Veröffentlichung den Gegenstand be-
stimmter Auseinandersetzungen, da jene Richtung, die
eine sozialistische Darstellung der russischen Zu-
stände als „Anterrevolutionäre“ empfindet, alle
Kräfte sprengen, um die Veröffentlichung zu ver-
hindern. Man sieht sich sogar hinter das technische
Personal und versucht dieses anzupöbeln, daß es die
Arbeit zur Drucklegung der Dittmannschen Artikel
verweigert. Die Veröffentlichung der Artikel
wurde auf diese Weise acht Tage lang verhin-
dert. Die Anhänger der Dritten Internationale
sind sicher Paniker, bloß Wahrheitsfanatiker
sind sie auf keinen Fall.“

Brach (Rheinisch) führte nach dem Bericht der
„Freiheit“ u. a. aus: „Wir wissen uns auch darüber
klar werden, daß wir bei den Endkämpfen um den
bewaffneten Kampf nicht herumkommen. Die
Möglichkeit zur Erhebung sind doch gegeben,
einen Zeitpunkt zu bestimmen, bis ich nicht ver-
meinen. Die Arbeiter werden aus eigener Erfahrung
den Kampf führen mit dem schlimmsten Terror. Das
sagen unsere besten Genossen, die kalten Klüfte die
Hinter die Schulter nehmen und an die vorherige
Stelle eilen. Wir werden sogar die Diktatur über
das Proletariat ausüben müssen. Wir haben es denn
auch mit sozialistischen Waffen zu tun, die gebä-
hrt werden müssen, soll es nicht zum Chaos kommen.
Genau das gleiche gilt von der Pressefreiheit. Das
sind gesammelte Erfahrungen, die man nicht aus dem
Auge lassen darf. Wir werden sogar nicht anders
können, den Terror in unseren eigenen
Reihen durchzuführen. Dazu sagt der „Vor-
wärts“: „Dieselben Waffen, die sonst angeboten
werden, stellt Brach auf einmal als „sozialistische
Waffen“ hin, daß man die Diktatur über sie verhängen
müßte!“

In London ist die Nachricht eingetroffen, daß
etwa 30 000 deutsche Spartakisten die russische Grenze
überschritten und sich den bolschewistischen Streit-
kräften mit der Absicht angeschlossen haben, in das
bolschewistische Heer einzutreten. Wie verlautet,
sollen etwa 20 000 davon noch Rüstung und der Rest
nach Baranowitsch und anderen Plätzen gegangen sein
(Die Zahl 30 000 dürfte doch wohl übertrieben sein,
die Schätz).

Die „Daily Mail“ kündigt an, daß für den 25.
September Kundgebungen rein bolschewistischen Cha-
rakters vorgesehen sind, die mit dem Beginn des
englischen Bergarbeiterstreikes zusam-
menfallen sollen. Es ist zu befürchten, daß dies Zu-
sammenreffen mit dem Beginn einer Anerkennung
der Sowjetregierung einem Ausbruch des General-
streiks gleichkommen werde. Gleichartige Kundgebun-
gen sollen nicht nur in England, sondern in fast allen
Ländern Europas, vielleicht mit Ausnahme Frank-
reichs stattfinden. Die englische Regierung soll ferner
haben unterrichtet worden sein, daß für den gleichen
Tag große Kundgebungen und Unruhen in Island
geplant sind zum Zweck, Transportwege nach
anderen Teilen des Reiches zu verhindern, wenn sich
solche als nötig erweisen sollten.

Italienische Nahrungsmittel für Deutschland Die Konferenz von Stresa

× Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Von
den Verhandlungen in Stresa läßt sich die „D. Allg.
Ztg.“ melden, daß in den letzten Sitzungen der Wirt-
schaftskonferenz in Stresa die italienische Abordnung
den Deutschen die Liste der Nahrungsmittel zur
Kaufwahl vorlegte, die Italien liefern kann. Deutsch-
land ist mit dem Angebot dieser Lebensmittel zu-
frieden, da sie auf deutschen Märkten nicht erhält-
lich sind. Deutschland bedarf des Roggens, der
Zuttermittel und Öle, an denen Italien keinen be-
sonderen Mangel leidet.

Lebensmittelverhandlungen zwischen Vortenberg
und Deutschland. Zwischen der westdeutschen
und der ostdeutschen Regierung sind Verhandlungen
über Lieferung von 400 Waggons Speisekartoffeln
(aus Vortenberg) gegen Abgabe von Rapsöl (aus
Tirol) zum Abschluß gelangt. Wie die „Tel.-Union“
meldet, wird der Austausch dieser Produkte in den
Monaten September und November stattfinden.

Amerikas Hilfe

Wann kommen die Nahrungsmittel aus Amerika?

Der Deutsche Zentralrat der deutschen Vereine
vom Roten Kreuz teilt mit: „Lebhaft sind wiederholte
Wünsche über die amerikanische Nahrungsmittelhilfe
durch die Presse gegangen, in denen das Rote Kreuz
als mitbeteiligt erwähnt wurde. Bei den Verhandlungen
über dieses Lebensmittel deutsch-amerikanischer Kreise
hat das Rote Kreuz schon seit vielen Monaten für
schnelle Durchführung der Aktion gesprochen. An-
fang August wurde es in der Sache des Frankfurter
Wiederum befragt und hat damals innerhalb weniger
Tage den für die ersten 2500 Rationen benötigten
Schiffsaum zur Verfügung stellen können. Ein-
weilen ist aber von diesem Angebot kein Gebrauch
gemacht worden. Das Rote Kreuz ist selbstverständ-
lich stets bereit gewesen, seine Verbindungen in den
Dienst dieses wunderbaren Bundeswerkes zu stellen,
wo und wann es gewünscht wurde. Aus dem
Reichsernährungsministerium um wird dazu
mitgeteilt, daß vor kurzem abgeschlossene eingehende Be-
ratungen die Frage der Nahrungsmittel so weit geklärt
haben, daß nur noch die letzte Entscheidung des
Reichsernährungsministers Hermes aussteht. Sie
sei im Laufe der Woche zu erwarten. Wie das

Reichsernährungsministerium erklärt, haben die ame-
rikanischen Farmer nicht 100 000 Rationen, sondern
in Wirklichkeit nur 2500 zur Verfügung gestellt.
Auch diese Rationen ständen noch bei den Besitzern und
seien noch nicht zum Versand bereit. Bei der
Lieferung der Rationen hätten sich Schwierigkeiten
ergeben. Der Verband jeder einzelnen Ration hätte
sich auf über 3500 Mark gestellt, einer Summe, die
zu dem Wert der Ration im Verhältnis stünde.
Jetzt liegt ein wesentlich günstigeres Transportan-
gebot vor, so daß die Angelegenheit jetzt spruchreif
wäre. Man hoffe auch, daß die Amerikaner selbst
die Beförderungskosten übernehmen würden. Es
seien auch Verhandlungen mit den Amerikanern
dabei geführt worden, um fast der Hälfte der
Kraftfutter zu liefern, denn, so wurde dargelegt,
die Rationen würden keine großen Mischungen liefern,
wenn wir sie nur mit den Rationen könnten; bekämen
wir genügend Kraftfutter, dann könnten wir auch
unseren eigenen Rationen entsprechend aufbessern. Tot-
schade ist jedenfalls, daß bis heute noch keine einzige
amerikanische Ration in Deutschland eingetroffen ist.
Die vom Reichsernährungsminister angegebenen
Gründe dafür sind nicht gerade überzeugend.

Die deutsche Kohlennot

Vor neuen Verkehrseinschränkungen

× Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Die
Abendblätter veröffentlichen in Schreiben des Reichs-
verkehrsministers, daß er nur mit Mühe der Eisen-
bahn noch die Menge zuführen könne, die sie tat-
sächlich verbraucht. Ob dies in Zukunft weiterhin
möglich sein werde, sei eine ernste Frage. In dem
Schreiben wird das Verkehrsministerium gebeten,
Maßnahmen zu treffen, um den jetzigen Kohlenver-
brauch erheblich einzuschränken.

Die Kohlenlieferungen in Oberschlesien

× Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Wie
von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind die Koh-
lenlieferungen aus Oberschlesien nach Deutschland
nach aufsehender Sperre immer noch durchaus un-
sicher. Die von den Verbänden in Spaa ge-
machte Forderung, um die Erfüllung des Spaa-Ab-
kommens durch Ausregelung der Verteilung der ober-
schlesischen Kohle zu erleichtern, haben sich noch nicht
verwirklicht. Verhandlungen sind noch im Gange.

Dispositionen nach streng militärischem Prinzip ge-
troffen, die der Bildung einer Roten Armee gleich-
kommen.

Vor dem Eingreifen der Regierung

Die italienische Presse nimmt an, daß die Re-
gierung nunmehr in die Metallarbeiterbewegung ein-
greifen werde. Die Metallarbeiter machen Anstren-
gungen, Gewalt zu einem entscheidenden Vorgehen zu
veranlassen. In Turin und Genua wurden bereits
Truppen konzentriert, um gegebenenfalls eingreifen
zu können, da es den Anschein hat, daß die Arbeiter
Gewalt anwenden wollen. In Genua versuchen die
Arbeiter, die Schiffe am Auslaufen zu hindern, je-
doch mit negativem Erfolg. In Turin haben die
Arbeiter die Herstellung von Waffen begonnen.

Aussicht auf Verständigung?

× Rom, 10. Sept. (Drahtbericht.) Nach
einer Meldung des „Giornale d'Italia“ lassen die
zwischen Arbeitern und Arbeitgebern eröffneten Ver-
handlungen einen günstigen Abbruch erhoffen. Über
die wirtschaftlichen Fragen sei man sich schon einig.

Die neue deutsch-belgische Grenze

Die Korrespondenz des Rheinlandes meldet aus
Köln, daß die Arbeiten der deutsch-belgischen Grenz-
kommissionen fortgeschritten sind, daß etwa die
Hälfte der neuen deutsch-belgischen Grenze von der
luxemburgischen Grenze bis zu dem Truppenübungs-
platz Elsenborn nunmehr in ihren Grundzügen fest-
gelegt worden ist. Eine wesentliche Abweichung von
der im Friedensvertrag vorgesehenen Grenzführung
der Ostgrenze des Reiches Walmedy hat dadurch fest-
gefunden, daß als Grenze die Chaussee Hollen-
buschmorggen-Lüsheim-Brühl festgelegt wer-
den ist, wobei die Chaussee Deutschland zugewandt
wurde. Hiergegen hat Deutschland ein größeres
Waldgebiet, das an der Grenze des Reiches Walmedy
gelegen ist und als Artilleriegeschützfeld für den
Truppenübungsplatz Elsenborn notwendig war, ab-
treten müssen.

Der Bergarbeiterstreik in England

„Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus London, daß
dem drohenden Bergarbeiterstreik, daß die englische

Neues vom Tage

Die Reichstagung des deutschen Handwerks. Die
Reichstagung des deutschen Handwerks hat in Jena
ihren Anfang genommen. Der erste Tag wurde aus-
gefüllt durch Beratungen der einzelnen Gruppen des
Handwerks und Gewerbetreibenden. Der öffentliche,
der mitteldeutsche, der niederrheinische, der rheinische,
der süddeutsche, der bayerische, der hessische, der
deutsche Handwerks- und Gewerbetreibenden nahmen an
getrennten Sitzungen Stellung zu den verschiedenen
Verhandlungsgegenständen der Volltagung.

Der Bund deutscher Bodenteiler hält seine 25.
Hauptversammlung vom 25. bis 29. September in
Hamburg ab. Aus dem Referat des reichhaltigen
Arbeitsprogramms heben wir die folgenden hervor:
Reichstagsabgeordneter Dellmann, „Bodenteiler und
Schule“, Julius Gilder, „Praktisches Seideln“,
Reichstagsabgeordneter Behrens, „Die Bodenteiler-
frage“, Staatsminister Stenger, „Gewerkschafts-
arbeit und Bodenteiler“, Dr. Oetzel, „Bodenteiler-
recht und Bodenteiler“, Geheimrat Dr. Kahlert, „Bodenteiler-
Schrammer“, „Politische Maßnahmen aus deutscher
Kolonialpolitik“, Adolf Demasche, „Bodenteiler und
Volltagung“.

Der Zwischenfall in Wiesbaden. Wie der „Rhein-
land“ meldet, ist der kommandierende General des 30. fran-
zösischen Armeekorps Morbarg, der von der Stadter-
hebung Wiesbadens eingehende deutsche Journalisten
aus dem Stabsquartier weisen ließ, nach Paris berufen
worden, um Aufklärung über die Sachlage zu geben.

Die Opfer der Munitionsexplosion bei Wilhelmshaven
haben sich auf 23 Tote erhöht. 30 000 Geo-
minen explodierten.

Regierung des Oberbürgermeisters von Gort?

Die Frage, ob der Oberbürgermeister von Gort
wird gekündigt, daß er heimlich nach Ration zu sich
nehme — des hungernden Oberbürgermeisters von
Gort in Irland, spielt noch immer weiter. Im letzten
Augenblick scheint aber Bloch George einen Ausweg
zur Rettung des Oberbürgermeisters von Gort gefun-
den zu haben. Er gab nämlich in Vertretung
eines Oberrats zu verstehen, daß er seinerseits
noch keinerlei Maßnahmen dafür erhalten habe, daß
künftig das Leben der britischen Truppen und des
irischen Volkes gesichert werden würde. Diese Mit-
teilung, die keinerlei direkte Antwort auf das Oberrats-
gebot darstellt, wird in Irland dahin gedeutet, daß
wenn diese Garantien gegeben würden, der Oberbür-
germeister von Gort freigegeben werde. Seine Fa-
milie stellt sich aber auf den Standpunkt, daß die Iron
dieses Versprechens nicht abgeben könnten, da die
Werbe nicht auf die Einreisebewegung, sondern auf
die Taten veranlaßter Iron zurückzuführen seien.
Wegen der irischen Frage ist ein Botschafter englischer
Schiffe in Amerika eingetroffen.

Sowjetmagneten. Ein Kopenhagener Dabstelo-
gramm besagt, der Redakteur des „Socialdemokraten“
in Kristiania, Ulfst, ein Antisozialist, sei aus
Moskau zurückgekehrt, wo er am Kongress der dritten
Internationalen teilnahm. Er erzählt, daß gegen-
wärtig die Sowjetmagneten von Truppen des Fran-
kosenfalls besetzt sind. Die rote Jugend trägt
Uniform und Gewehr.

Der neue Präsident von Mexiko. Neuer meldet
amtlich aus Mexiko-Stadt, daß General Alvaro Obregón
zum Präsidenten von Mexiko ernannt wurde. Ob-
wohl das amtliche Ergebnis der Wahl nicht vor Ende
dieser Woche bekanntgegeben werden dürfte, kann doch
angenommen werden, daß General Alvaro Obregón
mit großer Mehrheit gewählt hat.

Regierung Vorbehaltsmaßnahmen für die Organi-
sation der Lebensmittelverteilung im Falle des
Streiks treffe. Dabei werde die teilweise Entlassung
des Lebensmittelverkehrs in Rechnung gezogen. Unter
den Frauen aller Stände sei eine Bewegung im
Gange, um gegen den Bergarbeiterstreik Einspruch zu
erheben. In Danzig drohen Gegenstände.

× London, 10. Sept. (Drahtbericht.) Im
Laufe der Konferenz mit den Vertretern der Berg-
leute weigerten sich diese, bezüglich der Herabsetzung
der Kohlenpreise nachzugeben oder ein industrielles
Gericht anzuerkennen, noch auch mit den Arbeitgebern
zu verhandeln.

Das Getreide im besetzten Gebiet

Auf ein von der Reichsbauernschaft Kreuz-
nach an den Reichsernährungsminister gerichteter
Telegramm über Bewirtschaftung des Getreides, so-
wie Festsetzung von angemessenen, die Produktions-
kosten deckenden Preisen für das besetzte Gebiet ge-
folgende Antwort an:

Auf das Telegramm erwiderte ich ergehrlich: Die
neuen, jetzt vorliegenden Getreidepreise müßten
gegenüber den von mir ursprünglich vorgeschlagenen
Preisen um etwa zehn Prozent gekürzt werden, weil
infolge des Widerstandes mehrerer Länder im Reichs-
rat die Vorschläge des Reichsernährungsministers ab-
gelehnt wurden. Weiter wurde von der Ver-
braucherseite mit allem Nachdruck eine starke
Senkung der Preise gefordert. Auch war voran-

(Fortsetzung folgt).

Einige

Einige

Einige

Steuerzahlung.

Die Steuerpflichtigen, welche ein Steueranforderungs- und vorläufiges Steuerfestsetzungsbescheid für die Einkommensteuer 1920 erhalten haben, werden ersucht, die fälligen Beträge für das I. und II. Vierteljahr bis zum 20. September c. zu entrichten.

Oberlahnstein, den 4. September 1920.
Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in hiesiger Gemeinde wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 11. September c. ab keine Woche lang in Jedermanns Einsicht im Rathhause Zimmer Nr. 9 offen.

Niederlahnstein, den 9. September 1920.
Der Bürgermeister: Rody.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister B Nr. 29 ist bei der Firma: Lebensmittelhandlung der Nassauischen Rheinfähde Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Oberlahnstein eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist Rentner Jacob von Eyß zu Niederlahnstein.

Niederlahnstein, den 7. September 1920.
A. 15/1. Amtsgericht.

Josef Hewel

Beerdigungs-Institut

N.-Lahnstein

Kirchgasse 4.

Trauerdekoration

Übernahme ganzer Beerdigungen. Transporte nach und von Anwärtern.

Ersenen Lager in Särgen in jeder Ausführung ebenso für Feuerbestattungen.

Bettfedern zu 20, 30, 36, 40, 55 und 70 Mk. pro Pfund

Beilbarchend, Federleinen

in 80, 130 und 150 cm Breite, in Ia. Qualität Bettuchweiss in Doppelt und Einfachbreite Ia. weiss. Hemdentuch, ungebleicht u. kariert. Hemdentücher, Handtücher zu heute noch billigen herabgesetzten Preisen.

J. Hastrich, Niederlahnstein.

Von grossem industriellen Werk 500 Ztr. prima

Speisekartoffeln gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter 5983 an die Geschäftsstelle.

Herde weiss, emaillierte und schwarze Guss-Herde empfiehlt Eisenhandlung

Georg Philipp Glos Inh. C. Gemmer. Braubach.

CEMENT frisch eingetroffen desgl. empfehle ich

la Stuckgips in Stoffsäcken

Franz Diehl, St. Goarshausen.

Steuerberatung Treuhand-Gesellschaft Coblenz G. m. b. H. Steuerabteilung. Leitung: Spezialist Dr. jur. Beckhoff Büro: Bahnhofstrasse 5. [5793] Fernsprecher 1695.

Jemmysuppen ist das Tagesgespräch einer jeden Hausfrau

Säcke prima neue Jute-Säcke (beste Friedensware kein Ersatz) für Mehl u. Getreide 1 1/2 Ztr. fassend a 18 Mk., 2 Ztr. fassend a 20 Mk. Bei grösserer Bestellung entsprechend. — Rabatt —

H. L. Koch, Heidelberg-Handschuhheim Mühlstrasse 15.

Lohnschnitt auf Horizontalgatter führen prompt aus

Ernst Wernecke Söhne, Holzbearbeitung und Glashandlung, Coblenz-Lützel. Telefon 1890

Brennholz zu kaufen gesucht. Waldbestände zur Selbstabfuhr. Gustav Reibung, Frankfurt a. Main, Wittelsbacher Allee 4. Telefon Hansa 533. [753]

Danksagung.

Für den herzlichen Ausdruck liebevoller Gesinnung anlässlich des Todes meines nun in Gott ruhenden Mannes sage ich hiermit innigen Dank. Besonders Dank spreche ich für die treustreichen Worte des Hochwürdigen Herrn Dekan Müller, für die durch Herrn Lehrer Gläuser im Namen der Lehrerschaft gesprochenen ergreifenden Abschiedsworte, sowie für die zahlreichen Messe- und Kranzspenden aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Lehrer Horn geb. Heun.

Oberlahnstein, den 10. September 1920

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Landesbankstelle (Zweigstelle) Oberlahnstein, Wilhelmstr. 26
Reichsbankgironummer. Telefon 114. Postcheckamt Frankfurt a. M. 619

Landesbankstelle (Zweigstelle) St. Goarshausen Bahnhofstr. 131
Reichsbankgironummer. Telefon 30. Postcheckamt Frankfurt a. M. 623

Landesbankstelle (Zweigstelle) Nastätten, Rheinstrasse 32
Reichsbankgironummer. Telefon 28. Postcheckamt Frankfurt a. M. 618

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührende Verzinsungskonten mit täglicher Fälligkeit oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren

Aufbewahrung verschlossener Depots — An- und Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Kuxen und allen unnotierten Werten, Devisen und Sorten — Einzug von Wechseln u. Schecks. — Eröffnung von Akkreditiven u. Ausstellung von Kreditbriefen. — Einlösung fälliger Zinsscheine

Hessen-Nass. Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Cassel. Gemeinnützige Anstalt des Rechts

Postcheckkonto Frankfurt am Main Nr. 12000 Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebensversicherungen gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nass. Landesbank, Wiesbaden. — Rheinstrasse 42-44

ELEKTRO-UNION

COBLENZ PIEL & CO. Mainzerstr. 1
Telefon 411

Grosshandlung in elektrotechnischen Bedarfsartikeln.

Beste Bezugsquelle für Installateure
Reichhaltiges Lager in allen Materialien

Beleuchtungskörper in grosser Auswahl u. zu massigen Preisen
Metalldraht- und Halbwatt-Lampen.

Kulante Bedienung. — Billige Preise. — Nur beste Qualität

Geschenke

passend zu jeder Gelegenheit finden Sie in reicher Auswahl in Blumenkörben, Obstkörben, Vasenblüthen, Raskusblüthen. Recht solide Preise

Rud. Neuhaus u. Braubach

Grosse Auswahl und massige Preise

Tüten und Beutel (für Obst, Cigarren Kolonialwaren etc.)

Paackpapier

Selbstoppapier

Wellpappe

Blindfaden

Pappteller

Briefumschläge

Schreib- u. Krepppapier

Geschäftsbücher

Tinte, Leim

C. Danziger, Coblenz. Papierwaren-Grosshandlung. Alldörfer 15. Fernspr. 1434



Installationsmaterial

Elektro-Motoren, Anlasser, Schalt-Apparate usw.

Günst. Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

A. Koch, Köln-E., Hansemannstrasse 20

Francs

u. sämtliche andere ausländische Geldsorten

An- und Verkauf zu den günstigen Tagespreisen

Wechselbüro Meyer, Coblenz, Entenpfuhl 191

Telefon 2397 und 23211

Lichtsplele

„Stolzenfels“ — Oberlahnstein. —

Heute:

Vampir von St. Louis. Zweiter Teil.

Als Einlage: Gewissenlose Bestien

2. Teil.

Morgen: Uebermenschliches Opfer.

Ab 23. d. Mts.:

Graf von Monte Christo

1. Teil.

Sonntag mittag: Kindervorstellung.

Anfang 3 Uhr

Heute wegen der Länge des Programms Beginn pünktlich 4 1/2 Uhr.

Von der Reise zurück.

San. Rat Dr. Mannes

St. Goarshausen.

Zu den Kirmestagen empfehle meine

Weine

eig. Kelterung, sowie

Ia. Apfelwein

ausser dem Hause pro Ltr. 5 Mk.

Jos. Steinhilber, Gasth. z. gold. Anker.

Weinfässer u. Einmachgläser,

in jeder Grösse zu verkaufen.

J. Paulus, Kärmerstr. 28

Tüchtige

Maurer und Zimmer-Gesellen

gesucht. Jakob Gell, Baugewerk.

Landreisende

für hies. Landbez. verd. monatl. 8 - 2000 Mk. Off. u. 1201 Handelszeitung Grabow (Meckl.) 5984

Auf nach Osterspai

zum Grossen

Preis-Kegeln

veranstaltet vom

Geselligkeits-Verein

„Einigkeit“ zu Osterspai

Am Sonntag, 5. Sept. bis einschliessl. 19. Sept.

abends 8 1/2 Uhr, wird in der Wirtshaus „ZUR KRONEN“ ein grosses

PREIS-KEGELN veranstaltet.

1. Preis Standuhr, 2. Pr. Bild, 3. Pr. lebendes Schwein, 4. Pr. Küchengerät, 5. Pr. 6 Fl. Wein, 6. Preis Einkochapparat, 7. Pr. 4 Fl. Wein, 8. Pr. 3 Fl. Wein, 9. Pr. 2 leb. Anke, 10. Handtuchhalter u. Messerkasten

Ein Spiel (3 Kugeln) 2 — Mark

Erste Kugel auf die volle neun mit Ausnahme des Vorderen. — Zweite Kugel auf die hintere Ecke. — Dritte Kugel auf den linken und rechten Bauer.

An Werktagen wird von 5 Uhr nachmittags gekegelt und Sonntags von mittags 12 Uhr ab.

Jedermann ist höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Städt. höhere Mädchenschule

zu Oberlahnstein

Das Wintersemester beginnt am 14. Sept. Schlandt, Schulversteherin.

Sonntag, den 12. Sept., v. nachm. 3 Uhr ab findet in

im Freien (bei Regen in einem Saal) eine

christliche Versammlung

statt, wozu Jedermann herzlich eingeladen ist. Zutritt frei! Redner: Evangelist Häcker-Mann und Andere.

Einige Fuder

19er Rheinwein

aus guter Lage in grossen und kleinen Gebinden sehr preiswert abzugeben.

Gustav Hamm, Niederlahnstein.

Obst

Die Gutsverwaltung lässt am Montag, den 13. September nachmittags 2 1/2 Uhr den

Behang der Obstbäume

(Bohnäpfel) mehrere 100 Zentner öffentlich versteigern.

Gut Kirschheimersborn, bei Bad Rons

Wünschen Sie

einen Landauer oder Droschke

zur Ausfahrt, rufen Sie

Telefon 203

an

Losam, N.-Lahnstein, Becherhöhl 41.

Braver Junge

kann das Feuerschutzgeschäft erlernen bei

Heinrich Kauth, Niederlahnstein.

Nähmädchen

in der Maschinerei gesucht, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 5994

Mädchen

4. Stundenmädchen sofort gesucht 5190 Metzgermeister Sturm, Oberlahnstein, Hochstr.

Ein Mädchen

für ganze Tage oder auch Stunden in ruhige Familie gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. 5946

Guten, reichlichen Mittag- u. Abend-Tisch

erhält besserer Herr in N.-Lahnstein. Offerten unter A. P. 5864 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5944

Ein sehr guter wachsender

Hofhund

zu verkaufen. 5965 Friedr. Schlegel, Sengsdorf

Küferkarre

1. Obstgestell abzugeben 5996 Oberlahnstein, Brückstrasse 4.